



Materialgestütztes Schreiben

Wie geht das am besten?

Thema: "äußere Mehrsprachigkeit"

- Viele Sprachkompetenzen in einer Lerngruppe



<https://textaussage.de/materialgestuetztes-schreiben-beispiel-umgang-mit-mehrsprachigkeit>

- eigene, lebensnahe Methode des gezielten Sammelns statt der Komplett-Ernte

Aufgabenstellung (zerlegt)

- Vorbereitung eines Informationstextes mit angehängter Stellungnahme für die Mitglieder der Schulkonferenz
- A1: Klären, was "äußere Mehrsprachigkeit" ist und welche Rolle sie vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen spielt.
- A2: Auswertung der Materialien im Hinblick auf:
 - Vorteile der äußeren Mehrsprachigkeit
 - Probleme der äußeren Mehrsprachigkeit
 - Eigene Einschätzung und Vorschläge zur Nutzung der äußeren Mehrsprachigkeit

Veranschaulichung: Unterschied zwischen

- "normaler" Analyse von Texten (alles "ernten")
- materialgestützter Auswertung für eine Schreibaufgabe (gezieltes Sammeln und anschließende Nutzung)



Was ist "materialgestütztes" Schreiben?

- ein Geschenk für "Schüler" und Schülerinnen
- denn man bekommt die Infos mitgeliefert
 - statt im Gedächtnis zu kramen
 - bekommt man Materialien,
 - allerdings relativ viele
 - und die soll man gezielt auswerten,
 - um am Ende auf den Infos was zu schreiben
 - wie im echten Leben - z.B. bei Referat oder Facharbeit und später
 - Auswertungen vieler Infos
 - als Journalist oder Wissenschaftler/in

Aber: Die Herausforderung:

- Anders als die "normalen" Textanalyse
- Man muss schnell lesen - das Wichtige finden
- und die Schreibaufgabe im Auge behalten und vorbereiten

Empfehlung: Spaltenmethode auf Notizblatt

- Dort sammelt und sortiert man schon
- die Infos, Thesen und Probleme

Material 1

Material 1: Yuriko Wahl-Immel
Mehrsprachiger Schulhof (2020)
<https://www.welt.de/regionales/nrw/article205862481/Bilingualitaet-Warum-mehrere-Muttersprachen-von-Vorteil-sind.html>

M1

Material 1: Mehrsprachiger Schulhof (2020)

Materialart: Online-Zeitungsartikel der *Welt* (welt.de) aus dem Jahr 2020.

Inhalt/Fragestellung: Das Material beleuchtet die aktuelle Situation der Mehrsprachigkeit auf deutschen Schulhöfen und liefert Argumente der Sprachforscherin Stefanie Bredthauer. Es geht im wesentlichen um die Frage, **wie das deutsche Bildungssystem die Mehrsprachigkeit von Schülerinnen und Schülern als Ressource betrachten und fördern soll und welche Probleme entstehen, wenn die Herkunftssprache nicht anerkannt wird.**

Türkisch

*sprechen sie mit Eltern und Großeltern, Deutsch in der Kita, in der Schule und mit Freunden.
scheinen die Jungs problemlos hin und her zu
springen.*

*Auf Schulhöfen in Deutschland kursieren insgesamt mehr als hundert Sprachen, sagt Stefanie Bredthauer vom Mercator Institut für Sprachforschung und Deutsch als Zweitsprache. []
„Man kann davon ausgehen, dass etwa ein Drittel der Schülerschaft zwei- oder mehrsprachig aufwächst.“ [...]*

Aber mal von Sprachgenies abgesehen - hat ein Kopf bei normaler Kapazität Platz für zwei Muttersprachen, die fehlerfrei nebeneinander funktionieren? Es sei selten, dass jemand zwei Sprachen wirklich mit exakt gleicher Kompetenz und gleichem Wortschatz beherrsche, meint Bredthauer. Ist es dann nicht besser, sich auf eine Muttersprache zu konzentrieren?

*Dieser Ansatz sei irgendwie typisch deutsch, findet sie. „Das Bildungssystem sollte die Mehrsprachigkeit viel stärker als Potenzial erkennen, nutzen und systematisch fördern.“
Nachbarn wie Frankreich oder die Niederlande seien da viel weiter. [...]*

*Sprache sei auch Identität, und Lernen habe viel mit Motivation zu tun. Sie beobachtet:
„Kinder, die neben Deutsch noch gerne eine zweite Sprache gesprochen haben, verweigern diese plötzlich mit Eintritt in die Schule, weil ihnen dort eine andere Mentalität entgegen-
schlägt.“ Dort entstehe viel zu häufig der Eindruck, dass nur Deutsch die erwünschte Sprache sei.*

Stichwörter für die Schreibaufgabe

- Vorstellung des Textes:
Zeitungsartikel, der die aktuelle Situation der
“äußeren Mehrsprachigkeit” aufzeigt

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3
Vorteile	Probleme	Stellungnahme
---	---	Vorschläge
- Berücksichtigung der realen Situation	- Grenzen für fehler- freie Nutzung	---
---	Kompetenz	- Berücksichtigung der aktuellen Situation
- Erweiterte Nutzung des Kopfes	Wortschatz	---
---	---	- wichtig für Identität und Motivation
- Potenzial erkennen und nutzen		---
---		- Probleme des Umgangs mit dem Kopf-Argument
- Vorbild F und NL		---
---		- Dahinter stecken viel größere Probleme
- Förderung von Identität und Motivation		Sprachliche Begren- zung des Lernens

		Grundproblem: Welche Zielsprache, Identität

		- DAZ-Perspektive?